

# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

## Kalenderwoche 26 (22.06. – 28.06.2020), Datenstand: 30.06.2020

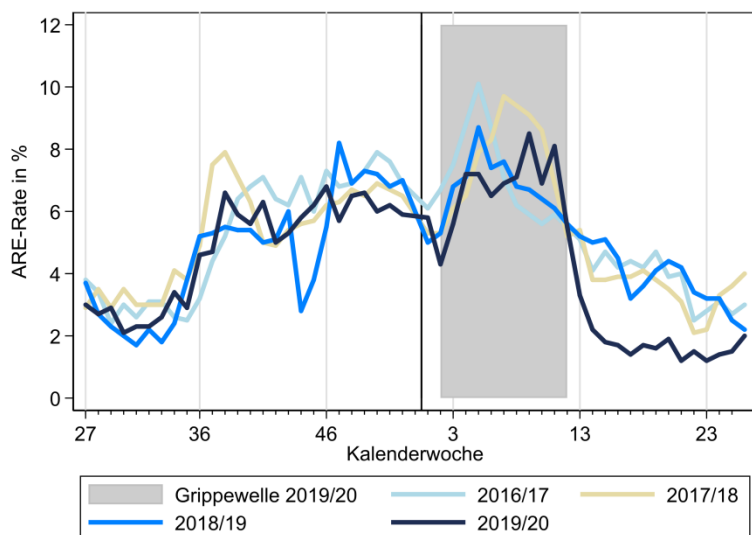
Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 26. Kalenderwoche (KW) (22.06. – 28.06.2020) im Vergleich zur Vorwoche gestiegen (2,0 %; Vorwoche: 1,5 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche relativ stabil geblieben (0,2 %; Vorwoche: 0,1 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 26. KW beruhen auf den Angaben von 6.136 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 124 eine ARE, zwölf meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 30.06.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (25. KW 2020) auf den Meldungen von 6.456 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 7.832 Meldungen für die 25. KW vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

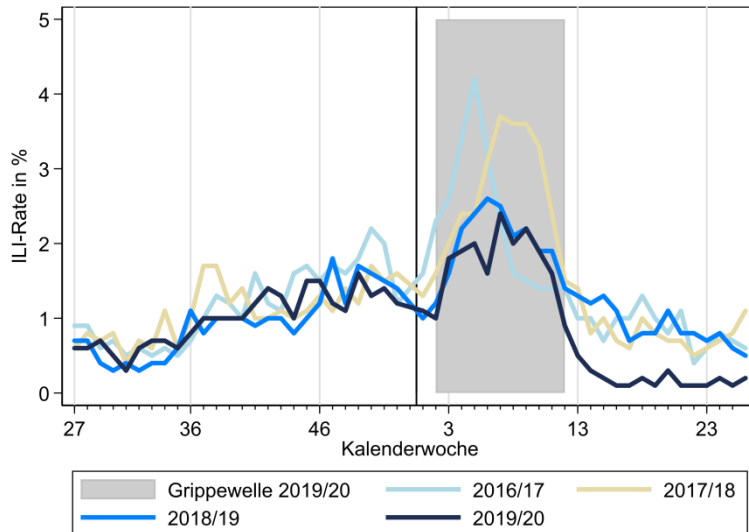
In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Die ARE-Rate ist in den letzten drei Wochen kontinuierlich gestiegen. Mit 2,0 % in der 26. KW 2020 liegt die ARE-Rate auf einem weiterhin niedrigen Niveau, erreicht aber den höchsten Wert seit der 15. KW. In der Vorsaison 2018/19 wurde in der 26. KW eine ähnliche ARE-Rate (2,2 %) erreicht. Bei den grippeähnlichen Erkrankungen, der ILI-Rate in Abbildung 2, ist der leicht steigende Trend bisher nicht zu beobachten. Seit der 14. KW schwanken die Werte zwischen 0,1 % und 0,3 % und damit auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den Vorjahren zur gleichen Zeit.

Die wegen der COVID-19-Pandemie geschlossenen Kitas und Schulen und die von der Bundesregierung beschlossenen Kontaktbeschränkungen scheinen zu einer deutlichen Reduzierung der ARE- und ILI-Aktivität vor allem in den jüngeren Altersgruppen beigetragen zu haben (Start der Maßnahmen mit Beginn der 11. KW 2020).



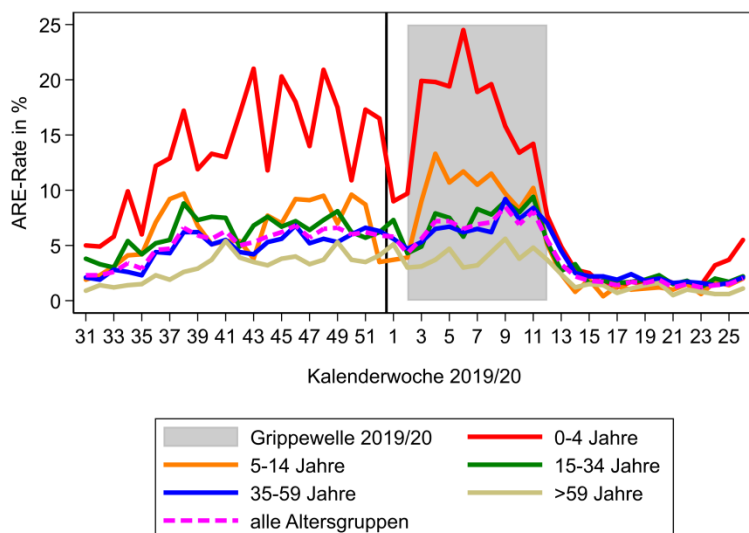
**Abbildung 1:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippe-welle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippeperiode (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

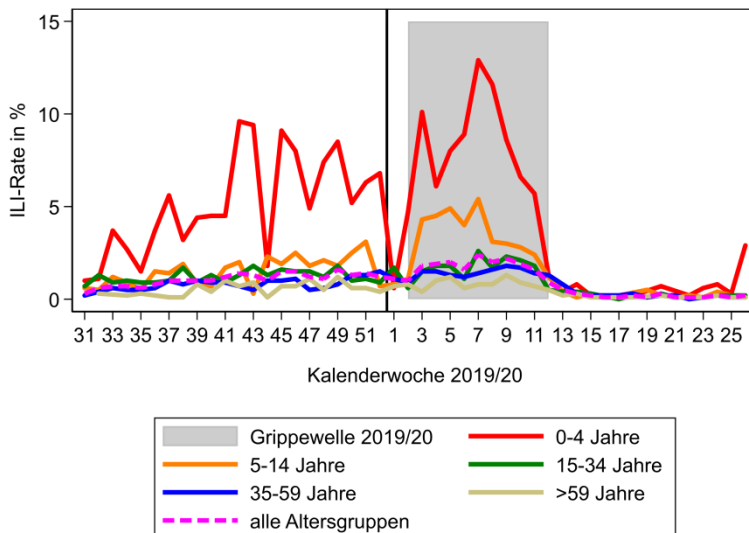
Abbildung 3 zeigt die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ARE-Raten in der Saison 2019/20. Seit der 15. KW lagen die ARE-Raten in allen Altersgruppen auf einem ähnlich niedrigen Niveau. Seit ca. drei Wochen steigt die ARE-Rate in der Altersgruppe der 0- bis 4-Jährigen jedoch wieder (rote Linie, Abbildung 3), in allen Altersgruppen kam es dagegen in der 26. KW zu einem leichten Anstieg im Vergleich zur Vorwoche. Während die ARE-Rate in der jüngsten Altersgruppe in der 23. KW noch bei 1,4 % lag hat sie sich mit der 26. KW fast vervierfacht (5,5 %). Dennoch lag die ARE-Rate der Kinder von 0 bis 4 Jahre in den Vorjahren zur gleichen Zeit weitaus höher (26. KW 2019: 7,4 %; 26. KW 2018: 9,3 %). Die ARE-Rate bei den 0- bis 4-Jährigen beruht auf 15 Kindern mit ARE, die aus acht verschiedenen Bundesländern gemeldet wurden, aus keinem Bundesland wurden mehr als vier 0- bis 4-jährige Kinder gemeldet.

**Abbildung 3:**

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2019 bis zur 26. KW 2020. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippeperiode (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 4 zeigt die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ILI-Raten (= Untergruppe der ARE). Im Vergleich zur Vorwoche ist bei den grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) ein sehr deutlicher Anstieg auch bei den 0- bis 4-Jährigen zu beobachten (rote Linie, Abbildung 4). Auch wenn sich die ILI-Rate bei den 0- bis 4-Jährigen im Vergleich zur Vorwoche fast verzehnfacht hat, liegt sie mit 2,9 % auf einem niedrigeren Niveau als in den Vorjahren. In allen anderen Altersgruppen blieben die ILI-Raten stabil und lagen je nach Altersgruppe in der 26. KW bei 0,1 % oder 0,2 %. Auch die Zahl der 0- bis 4-jährigen Kinder, bei denen eine ILI gemeldet wurde, ist mit sechs klein. Diese verteilen sich auf fünf verschiedene Bundesländer.

Die wegen der COVID-19-Pandemie geschlossenen Kitas und Schulen und die von der Bundesregierung beschlossenen Kontaktbeschränkungen scheinen zu einer deutlichen Reduzierung der ARE- und ILI-Aktivität vor allem in den jüngeren Altersgruppen beigetragen zu haben (Start der Maßnahmen mit Beginn der 11. KW 2020). Seit der 25. KW und 26. KW sind einzelne Bundesländer bei den Kitas wieder in den vollständigen Regelbetrieb übergegangen.



**Abbildung 4:**

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2019 bis zu 26. KW 2020. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippeperiode (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass in der 26. KW im Vergleich zur Vorwoche bei den 0- bis 4-jährigen sowie den 5- bis 14-jährigen mehr Arztbesuche wegen ARE registriert wurden. Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz befinden sich insgesamt weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen in der 25. KW 2020 gesunken und befindet sich noch immer auf einem sehr niedrigen Niveau.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 26. KW 2020 in insgesamt elf (32 %) der 34 eingesandten Sentinelproben Rhinoviren identifiziert. Aufgrund der geringen Zahl eingesandter Proben ist keine robuste Einschätzung zu den derzeit eventuell noch zirkulierenden Viren möglich. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage unter: <https://influenza.rki.de>.